

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst,
Tel. 116117.
Tierärztlicher Notdienst,
Tel. 0361 / 64478808.
Erdgas, Tel. 0800 / 6861177.
Strom, Tel. 0800 / 6861166.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Telefonseelsorge,
Tel. 0800 / 1110111.
Kinder- und Jugendsorgentelefon,
Tel. 0800 / 0080080.
Frauennotruf Landkreis Saalfeld-Ru
Landespolizeiinspektion in Saalfeld,
Tel. 03671 / 560.
Polizeistation Rudolstadt,
Tel. 03672 / 4530.
Thüringen Klinik Saalfeld,
Tel. 03671 / 540.
ZWA - Wasserversorgung Saalfeld,
Tel. 0173 / 3791305.
ZWA - Wasserversorgung Rudolstadt,
Tel. 0173 / 3791307.
Saalfelder Energienetze, Strom/Gas,
Tel. 03671 / 590290.
Energieversorgung Rudolstadt - Erd-
gas/Wärme, Tel. 0800 / 6861140.
Energieversorgung Rudolstadt - Strom/
Beleuchtung, Tel. 0800 / 6861139.

ÄRZTE

Saalfeld

Notfallsprechstunde, Thüringen-Klini-
ken Georgius Agricola, Fr 17 - 19 Uhr,
Rainweg 68, Tel. 03671 / 540.

APOTHEKEN

Neuhaus am Rennweg

Paracelsus-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr,
Robert-Koch-Str. 19, Tel. 03679/79560

Saalfeld

Igel-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Obere
Straße 18 - 20, Tel. 03671 / 53410.

Markt-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Markt
21, Tel. 03671 / 2287.

Sitzendorf

Löwen-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr,
Hauptstraße 6, Tel. 036730 / 22523.

KINDERÄRZTE

Rudolstadt

Notfallsprechstunde, FÄ für Kinder-
und Jugendmedizin Susann Weid-
haas, Fr 17 - 19 Uhr, Jenaische Straße
14, Tel. 03672 / 4761010.

BERATUNG

Rudolstadt

**Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Le-
bensberatung (Termine nach Vereinba-
rung)**, Awo Saalfeld-Rudolstadt,
Schwarzburger Chaussee 12, Fr 8-13
Uhr, Tel. 03672 / 411528.

Saalfeld

**Beratung für Betroffene und Angehöri-
ge**, Suchtberatungsstelle, Brudergasse
18, Fr 8-13 Uhr, Tel. 03671/52565111

BLUTSPENDE

Oberhain

Freiwillige Feuerwehr, Am Sportplatz,
Fr 16.30-19 Uhr.

Schmiedefeld

Grundschule, Am Markt 7, Fr 16-19
Uhr, Tel. 036701 / 61094.

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Servicepartner:

Reisebüro Lautenschläger
Markt 11, 07407 Rudolstadt
Obere Straße 7, 07318 Saalfeld
A.-Schweitzer-Str. 132, 07318 Saalfeld

Lokalredaktion:

03671 / 45 59 00
Mail: saalfeld@funkemedien.de
rudolstadt@funkemedien.de
Internet: otz.de/saalfeld
otz.de/rudolstadt

Tickethotline:

0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
www.otz.de/anzeigen

Narren packen die Koffer und geben den Schlüssel zurück



MICHAEL WIRKNER

Rudolstadt. Mit dem Aschermittwoch endet traditionell die fünfte Jahreszeit – und damit war es auch für die Faschingsvereine an der Zeit, den im November eroberten Rathaus-schlüssel wieder zurückzugeben. Erstmals konnte die Rückgabe wieder in einem größe-ren Rahmen stattfinden, zu dem Bürgermeister Jörg Reichl in den Rathaussaal einlud. Insgesamt 11 Faschingsvereine aus Rudolstadt und

Umgebung folgten der Einladung und nahmen an der feierlichen Übergabe teil. Die Veranstaltung wurde – wie bereits der Faschingsauftakt am 11.11. – erstmals vom Festkomitee Rudolstädter Karneval (FRK) unter der Leitung von Thomas Melior und Franz Röder organisiert.

Bürgermeister Jörg Reichl dankte den Karnevalisten für eine ausgelassene, aber

stets faire Saison. „Ich bin froh, dass der Schlüssel heil zurückgekehrt ist“, scherzte er. „Ich habe nur Gutes über die vergan-genen Wochen gehört – es hätte ja durch-aus Anlass gegeben, einiges auf die Schip-pe zu nehmen, wenn man allein die Bun-despolitik betrachtet.“ Mit einem Augen-zwinkern fügte er hinzu, dass er selbst wohl auch nicht von der einen oder ande-

ren humorvollen Spitze verschont geblieben sei.

Thomas Melior vom FRK zeigte sich begeis-tert über die große Resonanz: „Dass so viele Vereine zur Rückgabe gekommen sind, zeigt, wie sehr das gemeinschaftliche Feiern im Kar-neval geschätzt wird. Wir freuen uns, dass die Saison auf diese Weise einen würdigen Ab-schluss gefunden hat.“ *red*

Die fünf Top-Tipps zum Wochenende

Auf Travestie, Live-Musik und eine Ausstellung über das „Leseland DDR“ darf man sich freuen

1. Bühnenszauber beim „Festival der Travestie“

Im Meininger Hof in Saalfeld steigt bereits am heutigen Freitag ab 20 Uhr ein Festival der Travestie. Die Ankündigung macht neugierig: „Erleben Sie eine unvergessliche Nacht voller Glitzer, Glamour und mitreißender Darbietungen, wenn das ‚Festival der Travestie‘ unter der charismatischen Leitung von Maria Crohn seine Tore öffnet. Die Traves-tie-Revue verspricht eine mitreißen-de Mischung aus Live-Gesang, Co-medy, Parodie und Stand Up-Come-dy, präsentiert von vielen bekann-ten Gesichtern der deutschen Traves-tie-Szene.“



Maria Crohn, Lady Maime, Melody Damour und Kevin Delcroix sind die Akteure des Festivals der Travestie.

RAGNA WEYH

2. Live-Musik in Luthers Pub mit Wilm von Winzerla

Ebenfalls bereits am Freitag gibt es Live-Musik in Luthers Pub in Ru-dolstadt. Beginn ist um 20 Uhr. Er-wartet wird der Singer und Song-writer Wilm von Winzerla, der ein breites Repertoire aus verschiede-nen Genres wie Rock und Pop, ak-tuellen Charts, Oldies, Irish Folk,

Schlager, Volkslieder und Folklore bietet.

3. Tafelausstellung zum „Leseland DDR“

Am Sonnabend eröffnet um 10 Uhr eine Tafelausstellung der Bundesstif-tung zur Aufarbeitung der SED-Dik-tatur im Stadtmuseum Saalfeld. The-ma ist das „Leseland DDR“. Die Aus-

stellung ist vom 8. März bis 27. April im Kleinen Saal zu sehen. Eine ge-sonderte Eröffnung der Ausstellung findet nicht statt. Begleitend zur Aus-stellung werde jedoch zum Vortrag eingeladen am 2. April ab 19 Uhr im Vortragsraum des Stadtmuseums: Dr. Wolfgang Bothe (Berlin): „Wie George Orwells Roman ‚1984‘ fast in der DDR erschienen wäre.“

4. Ausstellung würdigt erste Museumsdirektorin

„Zwischen Museum, Kunst und Flucht“ ist der Titel der Sonderaus-stellung, die am Sonnabend auf der Heidecksburg eröffnet wird. Sie würdigt Hanna Hofmann-Stirne-mann, die als erste Museumsdirek-torin Deutschlands auf der Hei-decksburg Geschichte schrieb. Ihr innovatives Wirken in Greiz, Jena und Rudolstadt setzte Maßstäbe, bevor sie mit ihrem Mann Otto Hof-mann nach Berlin flüchtete. Die Er-öffnung findet um 14.30 Uhr bei freiem Eintritt statt.

5. „Will alles wagen“ – Ein Holger-Biege-Liederabend

Am Sonntag findet um 15 Uhr ein Holger-Biege-Liederabend von Ju-dith Zieprig im Stadthaus des Thea-ters Rudolstadt statt. Dieser Lieder-abend zeichnet ein sehr persönli-ches Portrait des viel zu früh verstor-benen Künstlers Holger Biege (1952-2018). Zugleich erzählt er von der großen Liebe zu seiner Frau Cordelia. *GB*

Umzug in die Bahnhofstraße

Saalfeld. Aufgrund des Umzugs des Sachgebiets Unterhaltsvorschuss in die Bahnhofstraße 5 sind die Mit-arbeiter vom 10. bis 14. März nicht erreichbar. Dies gilt für den Besu-cherverkehr sowie für die telefoni-sche Erreichbarkeit, teilte das Landratsamt mit. Ab 17. März ist das Sachgebiet an der neuen Adre-se zu den folgenden Öffnungszeiten zu erreichen: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie Frei-tag von 8 bis 12 Uhr. Die Telefon-nummern bleiben bestehen. *red*

Unfall mit verletzter Frau

Uhlstädt-Kirchhasel. Am Mittwoch gegen 8.25 Uhr befuhr ein 88-Jähri-ger mit seinem Auto die Straße zum Hirschgrund und beabsichtigte, in die Catharinauer Straße abzubie-gen. Hierbei übersah er eine 58-jäh-rige Pkw-Fahrerin und stieß mit die-ser zusammen, teilte die Polizei in Saalfeld mit. Die Frau zog sich Ver-letzungen zu. Beide Fahrzeuge wa-ren nicht mehr fahrbereit. *red*

Geld, Schulen, Asylbewerber: Notizen vom Kreistag in Saalfeld

Bis wann der Haushaltsentwurf des Landkreises vorliegen soll, wofür es trotzdem Geld gibt und warum es noch keine Bezahlkarte gibt

Thomas Spanier

Einstimmig beschloss der Kreistag Saalfeld-Rudolstadt bei seiner Sit-zung am Dienstagabend im Meini-ger Hof in Saalfeld, im Vorgriff auf den Haushalt für das Jahr 2025 knapp eine halbe Million Euro zur Verfügung zu stellen, um an vier staatlichen Schulen in Saalfeld, Ru-dolstadt, Bad Blankenburg und Kamsdorf zweite Rettungswege zu bauen.

Die baurechtliche Forderung nach zwei voneinander unabhängi-gen baulichen Rettungswegen geht davon aus, dass z.B. bei einem Brand einer der beiden Flucht- und Rettungswege ausfallen kann und eine Flucht bzw. Rettung von Men-schen (und Tieren) nicht mehr mög-lich wäre. Der erste Rettungsweg

muss immer baulich hergestellt wer-den, der zweite kann bspw. über Ret-tungsgeräte der Feuerwehr sicher-gestellt werden. Diese bauliche Er-leichterung ist in den konkreten Fäl-len nicht möglich.

Seitens der unteren Bauaufsichts-behörde gibt es die Auflage, diesen zweiten Fluchtweg auf schnellstem Wege nachzurüsten. Es bestehe aber keine Gefahr im Verzug, heißt es in der Beschlussvorlage.

Zusätzliche Mittel für Straßenbau in Crösten

Mit einem weiteren Dringlichkeits-beschluss ermächtigte den Volks-vertreter Landrat Marko Wolfram (SPD), im Vorgriff auf Mittel des Haushaltsplans 550.000 Euro zur Finanzierung des kreislichen An-teils am Straßenbau in den Saal-

felder Ortsteilen Crösten/Aue am Berg.

In einer Gemeinschaftsmaßnah-me mit dem ZWA Saalfeld/Rudol-stadt, der Stadt Saalfeld und den Saalfelder Energienetzen soll hier die Entwässerung und der Bau eines Hauptsammlers erfolgen. Das Verlegen der Leitungen muss in diesem Jahr erfolgen, um ent-sprechende Fördermittel nutzen zu können.

Die Baukosten für die Straßen-entwässerung haben sich von ur-sprünglich geschätzten 155.000 Euro laut Kostenberechnung verdreifacht und liegen nun bei 465.000 Euro.

Haushaltsplan soll bis Anfang Mai stehen

Noch immer arbeitet die Kreisver-

waltung daran, einen in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf aufzustel-len. „Wir appellieren an das Land, die Kommunen finanziell besser auszustatten. Die Mehrkosten für Personal und Soziales können nicht durch eine Steigerung der Kreisum-lage kompensiert werden“, sagte Landrat Marko Wolfram im Krei-stag.

Man gehe in der Verwaltung noch einmal alle Kosten durch, dabei ste-he das Sparen im Vordergrund. Wolfram regte eine Klausurtagung mit den Spitzen der Fraktionen und Ausschüsse an, wie sie in vergange-nen Jahren schon erfolgreich durch-geführt wurde. Ziel bleibe es, dem Kreistag für die nächste Sitzung am 6. Mai einen beschlussfähigen Etat vorzulegen.

Einziger Kreis ohne

Bezahlkarte für Asylbewerber

Warum Saalfeld-Rudolstadt der einzige Landkreis in Thüringen sei, in dem die Bezahlkarte für Asylbewerber nicht genutzt werde, wollte Maik Kowalleck (CDU) in den Anfragen an den Landrat wis-sen. Entsprechende Auskunft ha-be er von der Landesregierung be-kommen.

Wolfram erklärte, man habe den entsprechenden Kreistagsbeschluss umgesetzt und die Geldkarte umge-hend ausgeschrieben. Bei der Um-setzung habe sich aber gezeigt, dass dies nur mit einem erhöhten Perso-nalaufwand zu leisten sei. Die Be-zahlkarte sei da und könne genutzt werden, betreffe aber ohnehin nur einen kleinen Personenkreis unter den Asylbewerbern.